

PROTOKOLL

vom Kongress des SB NRW am 25.04.2010 in Stenden,
Via Stenden Hotel GmbH, St.-Huberter Str. 11,
in 47647 Kerken-Stenden

Anwesend: Delegierte von 24 Bezirken laut Anwesenheitsliste (die Bestandteil des Originalprotokolls ist),
15 Präsidiumsmitglieder,
ein Ehrenpräsident und drei Ehrenmitglieder,
zwei Beauftragte und acht Gäste

Beginn: 10.05 Uhr

Ende: 11.46 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident des SBNRW, Dr. Hans-Jürgen Weyer, begrüßt die Anwesenden in einer Örtlichkeit, die der SBNRW wegen ihrer guten Eignung regelmäßig für Fortbildungsveranstaltungen nutzt. Er äußert die Hoffnung, dass die Veranstaltungen am Vortag, an denen er wegen beruflicher Verpflichtungen nicht teilnehmen konnte, Gewinn und gute Gespräche gebracht haben.

Besondere Grüße gelten dem SBNRW-Ehrenpräsidenten Alfred Schlya, den Ehrenmitgliedern Hans Lennartz, Barbara Brand und Hans-Werner Luft mit seiner im Schachbereich verdienstvollen Frau Helga Luft sowie dem Präsidenten des Landesschachbundes Brandenburg, Hilmar Krüger. Dr. Weyer übermittelt Grüße der am Kongressbesuch verhinderten Ehrenmitglieder Peter Schulze und Jan Marl.

In seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender des Deutschen Schachbundes überbringt Alfred Schlya Grüße und gute Wünsche vom DSB. Hilmar Krüger hebt wie gewohnt die Freundschaft zwischen dem SBNRW und der brandenburgischen „Schachfamilie“ hervor. Beide Herren wünschen dem Kongress einen guten Verlauf.

Die Kongressteilnehmer erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen aus dem Bereich des Schachbundes, für die stellvertretend als überregional in Erscheinung getretene Persönlichkeiten Karl-Heinz Glenz, Heinz Ritter, Werner Kirsch und Helmut Nöttger genannt werden.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zum Kongress frist- und formgerecht erfolgt ist. Bei Tagesordnungspunkt 7 wird der Bezug zur BTO von 8.4 in 8.3 korrigiert, da der bisherige § 8.3 vor zwei Jahren ersatzlos gestrichen wurde. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung

Geschäftsstellenleiter Beckers teilt mit, dass die Gesamtzahl der auf dem Kongress vertretenen Stimmen 188 beträgt. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Delegierte von 24 Bezirken 169, Präsidiumsmitglieder einschließlich Verbandsvorsitzende 15, Ehrenpräsident 1, Ehrenmitglieder 3. Auf dem Kongress 2010 sind sieben Bezirke nicht vertreten.

TOP 3: Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten

Präsident Dr. Weyer ruft die Berichte in der im Kongressheft abgedruckten Reihenfolge auf. Nur in wenigen Fällen ergeben sich Ergänzungen oder Nachfragen.

Der Präsident selbst bittet, auf der ersten Seite seines Berichts, 1. Absatz Zeile 8, das Wort „ach“ zu streichen – unter Beifall aus dem Plenum.

Da der 2. Spielleiter Strozewski wegen des letzten Spieltags der Ligen im Einsatz ist, trägt der 1. Spielleiter Mense nach, dass am vergangenen Sonntag in Sendenhorst bei der Mannschafts-Blitzmeisterschaft der Aachener SV vor Bochum 02 (3. Hansa Dortmund) siegte. Beide Vereine qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft am 12.06.2010.

Die Referentin für Frauenschach Frau Vogel ergänzt, dass NRW als Titelverteidiger bei der Deutschen Frauen Länder-Mannschaftsmeisterschaft in Braunfels ein zweites Team stellt. Die Ausschreibungen für die NRW-Blitz-Einzelmeisterschaft und Blitz-Mannschaftsmeisterschaft am 26.06. sowie die Schnellschach-Einzelmeisterschaft am 27.06.2010 sind herausgegangen und auch auf der Internetseite des SBNRW veröffentlicht.

Frau Vogel äußert den Wunsch nach einer flächendeckenden Mail-Adressenliste der NRW-Schachfrauen. Dr. Weyer sagt ihr Unterstützung durch ein diesbezügliches Anschreiben der Geschäftsstelle an die Bezirke zu.

Reuter (Referent für Aus- und Weiterbildung) weist darauf hin, dass der Lehrbetrieb begonnen habe. Er bedauert die geringe Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und weist auf den rapide zunehmenden Verlust von Lizenzen hin.

Der 1. Vorsitzende der Schachjugend Hörter bittet um eine Korrektur zu seinem Bericht: Auf S. 33 des Kongressheftes, Abschnitt NRW-Sichtungsturnier (U10, U10w, U12w), ist der Name Eva-Maria Titgemeyer durch Anna Döpfer zu ersetzen.

Der Beauftragte für Seniorenschach Kotzem teilt mit, dass für die Senioren-Einzelmeisterschaft die Austragung vom 11. bis 17.10.2010 in Lage-Hörste (Ostwestfalen-Lippe) geklärt ist. Die Ausschreibung wird vorbereitet.

Der DV-Beauftragte Chadt-Rausch sieht bezüglich der Mitgliederentwicklung für dieses Jahr noch keine Besserung. Der Präsident dankt Chadt-Rausch für vorbildliche Ausarbeitungen und Diagramme.

Zum Bericht des Anti-Doping-Beauftragten wird angefragt, weshalb der Deutsche Schachbund Gelder zurückzahlen musste. Dr. Weyer erklärt, dass der umfangreiche Text der Anti-Doping-Ordnung des DSB nicht rechtzeitig zur Abstimmung reif war und erst 2009 beschlossen wurde. Es gab zum Teil unerfreuliche Diskussionen. Der DOSB hatte die Angelegenheit nicht als so gravierend eingeschätzt wie das Innenministerium. Der SBNRW aber sei dank des Beschlusses vom letzten Kongress, der in Zusammenarbeit mit dem LSB vorbereitet wurde, vorbildlich und auf der sicheren Seite.

Abschließend dankt Präsident Dr. Weyer den Präsidiumsmitgliedern, den Beauftragten und sonstigen Helfern bei den Arbeiten des Schachbundes NRW. Um die Zukunft müsse sich der Schachbund keine Sorgen machen.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Dr. Fraenzel lobt die exzellente Arbeit des Schatzmeisters, die keinen Anlass zu Beanstandungen gab, und beantragt Entlastung des Schatzmeisters.

TOP 5: Entlastung des Präsidiums

Auf Antrag des Präsidenten wird das Präsidium in offener Abstimmung en bloc einstimmig, ohne Enthaltungen, entlastet.

TOP 6: Anträge und Ehrungen

Antrag an den Kongress auf Änderung der Satzung (Kongressheft S. 55)

Neu: § 6.3 der Satzung

6.3 Den Organmitgliedern des Bundes werden Auslagen und Aufwendungen erstattet. Die Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung und die pauschale Auslagen-erstattung sind zulässig.

Dr. Weyer verweist auf die Begründung im Kongressheft und erklärt, dass alle Sportverbände aufgerufen sind, eine solche Regelung zu treffen. Krüger teilt mit, dass Brandenburg gleiches auf der Tagesordnung hat. Laut Dorn findet man auf der Homepage des Finanzministeriums Baden-Württemberg eine genaue Darstellung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 1 des 1. Spielleiters auf Änderung der Ziffern 10.6 und 10.7 der BTO (Kongressheft S. 56)

Alt:

10.6 Aufstellung

Bei jedem Mannschaftskampf müssen die Spieler der Rangfolge entsprechend nominiert werden.

10.7 Freilassen von Brettern

Bretter dürfen nur freigelassen werden, wenn für das Brett ein Spieler nominiert wird. Kampflös verlorene Partien können mit einer Geldbuße belegt werden. Die Nominierung ist in der untersten Mannschaft des Vereins nicht erforderlich; jedoch darf zwischen Spielern mit aufeinander folgenden Rangnummern kein Brett freigelassen werden.

Neu:

10.6 Nominierung

Bei jedem Mannschaftskampf muss für alle Bretter jeweils ein Spieler entsprechend der gemeldeten Rangnummer nominiert werden.

Kampflös verlorene Partien können mit einer Geldbuße belegt werden.

In der untersten Mannschaft eines Vereins ist eine Nominierung von Spielern nicht erforderlich; jedoch sind Bretter mit Nominierungen nicht hinter Brettern ohne Nominierungen zulässig.

Mense weist darauf hin, dass der Antrag auf Anregungen aus den Bezirken beruht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

(Anmerkung des Protokollführers: Die bisherige Ziffer 8 wird Ziffer 7)

Antrag 2 des 1. Spielleiters auf Änderung der Ziffer 3.2 der BTO (Kongressheft S. 57)

Alt:

3.2 Jeder Spieler kann während eines Spieljahres im Bereich des Deutschen Schachbundes nur für einen Verein Mannschaftskämpfe bestreiten und nur an offiziellen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der diesem Verein übergeordneten Organisationen (Bezirk, Verband,

Bund) teilnehmen.

Im Bereich der Frauen gilt die „Gastspielgenehmigung“ gemäß den Bestimmungen des Deutschen Schachbundes e.V. Die Schachjugend NRW kann, soweit bei der Deutschen Schachjugend eine Gastspielerin vorgesehen ist, den Einsatz einer Gastspielerin in den Mannschaftskämpfen der weiblichen Jugend zulassen.

Neu:

3.2 Jeder Spieler kann während eines Spieljahres im Bereich des Deutschen Schachbundes nur für einen Verein Mannschaftskämpfe bestreiten.

Im Bereich der Frauen gilt die „Gastspielgenehmigung“ gemäß den Bestimmungen des Deutschen Schachbundes e.V. Die Schachjugend NRW kann, soweit bei der Deutschen Schachjugend eine Gastspielerin vorgesehen ist, den Einsatz einer Gastspielerin in den Mannschaftskämpfen der weiblichen Jugend zulassen.

Auf Nachfragen wegen der Auswirkungen des Wegfalls der Meldetermine bei der Mitgliedererfassung wird von Mense und Chadt-Rausch bestätigt, dass ein Wechsel der Spielberechtigung für Mannschaftskämpfe nicht mehr möglich ist für Spieler, die am Meldetermin für Mannschaftsaufstellungen auf dem Meldebogen ordnungsgemäß aufgeführt worden sind. In der Sache habe sich nichts geändert, entscheidend seien die Erleichterungen für Teilnahme an Einzeltournieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag des Schachbezirks Dortmund auf Änderung der BTO

Beantragt wird eine Änderung der Ziffer 10.4.2. Der Bezirksvorsitzende Pit Schulenburg führt aus, dass der Antrag gegen seine Meinung gestellt wurde. Da SF Goldschmidt, der den Antrag auf dem Kongress erläutern wollte, nicht gekommen sei, könne er selbst ihn nicht aus Überzeugung vertreten. Dr. Weyer spricht sich dagegen aus, einen vor wenigen Jahren mit großer Mehrheit gefassten Beschluss zu kippen, durch den Ungerechtigkeiten gegen die NRW-Vereine ausgeräumt werden sollten. Mense beanstandet bedenkliche Formulierungen und die Einplanung nachträglicher Auswirkungen.

Für den Antrag werden keine Stimmen abgegeben, er wird durch zahlreiche Gegenstimmen bei 23 Enthaltungen abgelehnt.

Der aus dem Amt scheidende Schriftführer Karl-Ernst Kiel verlässt auf Bitten des Präsidenten den Tagungsraum und wird durch einstimmigen Beschluss des Kongresses zum Ehrenmitglied des SBNRW ernannt. Kiel bedankt sich in einer kurzen Ansprache.

Der Präsident teilt den Namen einer abwesenden Persönlichkeit mit, welcher nach Präsidiumsbeschluss die Ehrennadel des SBNRW überreicht werden soll, und bittet um Geheimhaltung.

TOP 7: Festsetzung der Höchstbuße gemäß Punkt 8.3 der BTO

Auf Antrag des 1. Spielleiters Mense beschließt der Kongress einstimmig, den Betrag der Höchstbuße von 500 € bestehen zu lassen.

TOP 8: Wahlen

Die Wahlen zum Präsidium gem. § 8.5 der Satzung des SBNRW haben folgendes Ergebnis:

- | | |
|--|---|
| a) Vizepräsident: | Hans-Jürgen Dorn – einstimmige Wiederwahl. |
| b) Schriftführer: | Veit Kempen – einstimmige Wahl bei 29 Enthaltungen. |
| c) 2. Spielleiter: | Frank Strozewski – einstimmige Wiederwahl in Abwesenheit (schriftliche Zustimmung liegt vor). |
| d) Referentin für Frauenschach: | Heike Vogel – einstimmige Wahl bei 5 Enthaltungen. |
| e) Referent für Öffentlichkeitsarbeit: | Thomas Sterz – einstimmige Wiederwahl. |

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Die Ämter des Präsidenten und des Schatzmeisters als Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums standen satzungsgemäß in diesem Jahr nicht zur Wahl.

Wahlen gemäß § 11,1 der Finanzordnung:

Zu Kassenprüfern werden Frank Hoffmann und Olaf Winterwerb sowie zum Ersatz-Kassenprüfer Bodo Nolting einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahlen gemäß § 10 der Satzung:

In das Bundesschiedsgericht werden gewählt:

Vorsitzender: Rolf Bachmann

stellvertretender Vorsitzender: Karl-Heinz Volesky

Beisitzer: Rigobert Ophoff und Udo Bayer

stellvertretende Beisitzer: Horst Richter und Pit Schulenburg.

Die Wahl erfolgte en bloc einstimmig.

Dr. Weyer bittet Winterwerb, dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Guido Kubisch, der auf eine Kandidatur verzichtet, den Dank des Schachbundes zu übermitteln.

Gemäß § 11 der Satzung:

Die Wahl zum Bundesturniergericht erfolgt nach Maßgabe des (einfachen) Kongressbeschlusses von 2005, dass zum Beisitzer im BTG nur gewählt werden soll, wer eine Ausbildung zum Schiedsrichter absolviert hat.

Vorsitzender: Karl-Heinz Volesky,

stellvertretender Vorsitzender: Christoph Krings,

Beisitzer : Wolfgang Kölberger, Hans-Werner Luft, Kurt Schlapper, Thomas Schlagheck.

Stellvertretende Beisitzer: Dr. Marius Fränzel, Frank Hoffmann, Steffan Uhlenbrock, Udo Bayer.

Die Wahlen erfolgen gemeinsam – einstimmig.

Dr. Weyer dankt den ausgeschiedenen BTG-Mitgliedern.

TOP 9: Nachtragshaushalt 2010 / TOP 10: Haushalt 2011

Zum Nachtragshaushalt 2010 teilt Schatzmeister Chadt-Rausch mit, dass für die Haushaltsstelle 55101 keine Neuansetzung ausgewiesen werden soll, sondern nach Absprache mit der Referentin für Frauenschach für die Unterstützung der beiden NRW-Teams bei der Deutschen Meisterschaft für Ländermannschaften eine Überziehung bis ca. 3.400 € zugelassen wird.

Präsident und Schatzmeister bekräftigen, dass die finanziellen Aufwendungen des Schachbundes NRW für die Jubiläumsveranstaltungen 2011 (einschließlich DEM der Frauen) – wie bisher in Aussicht gestellt – nicht mehr als 90.000 € betragen werden. Auf Nachfrage Kölbergers nach Sponsoren erklärt Schreiber, dass der Zeitpunkt für Sponsorenwerbung noch etwas zu früh sei. Er sei dabei, die Unterlagen vorzubereiten und auf den Weg zu bringen.

Ohne weitere Aussprache werden der Nachtragshaushalt 2010 und der Haushalt 2011 einstimmig, ohne Enthaltungen, angenommen.

TOP 11: Jahresplanung 2010/11

Der 1. Spielleiter Mense teilt die am Vortag ausgelosten Paarungen im Viererpokal mit. Er verweist auf den Terminplan im Internet und bittet um Werbung für die offene NRW-Schnellschach-Einzelmeisterschaft am 13.06.2010 in Köln.

Präsident Dr. Weyer stellt den Stand der Planungen für die Jubiläumsveranstaltungen 2011 in Bonn vor.

Deutsche Einzelmeisterschaft der Herren und Frauen im Ibis-Hotel: 26.05. bis 03.06. 2011,

Anreise 25.05.2011. Der DSB ist informiert, dass die Teilnehmerzahl bei den Herren wegen des beschränkten Raumangebots gegenüber 2010 (44) deutlich reduziert werden muss.

Der Festabend zum Jubiläum 150 Jahre Schach in Nordrhein-Westfalen wird am Freitag, 03.06.2011, stattfinden. Die Ausgestaltung muss noch geplant werden. Ein Punkt wird die Siegerehrung zu den Deutschen Einzelmeisterschaften sein. Eingeladen zum Festabend werden die Teilnehmer der Deutschen Einzelmeisterschaften, die Delegierten des am Tag darauf stattfindenden DSB-Kongresses, SBNRW-Bezirksvorsitzende und –Präsidium sowie einzelne Ehrengäste.

Gegen die Absicht, am Wochenende 28./29.05.2011, ebenfalls in Bonn, die SBNRW-Präsidiumssitzung (Samstag) und den SBNRW-Kongress (Sonntag) durchzuführen, erhebt sich kein Widerspruch. Ein Tagungsraum muss noch beschafft werden.

TOP 12: Verschiedenes

Auf eine Anfrage nach dem im vergangenen Jahr kreierte Ehrenpreis des Schachbundes NRW verweist der Präsident auf zurzeit diskret laufende Verhandlungen.

Präsident Dr. Weyer dankt in seinen Schlussworten den Kongressteilnehmern für konstruktive Mitarbeit, lädt zum gemeinsamen Mittagessen ein und wünscht eine gute Heimreise.

Abgeschlossen in Halle, am 10.05.2010

.....
Dr. Hans-Jürgen Weyer, Versammlungsleiter

.....
Karl-Ernst Kiel, Protokollführer